



Minister bereiten Pariser Klimakonferenz vor

Minister bereiten Pariser Klimakonferenz vor
Neues Klimaabkommen soll auch langfristige Ziele zur Klima-Anpassung enthalten
Der französische Außenminister und zukünftige Präsident der Klimavertragsstaaten-Konferenz (COP 21) Laurent Fabius hat Minister und hochrangige Repräsentanten aus 56 Staaten zu informellen Konsultationen nach Paris eingeladen. Dabei werden Lösungen zur Klima-Anpassung, zu Hilfen für klimabedingte Schäden und Verlusten sowie zur finanziellen und technologischen Unterstützung insbesondere der ärmsten Staaten ausgearbeitet. Deutschland ist durch Staatssekretär Jochen Flasbarth (BMUB) vertreten. Das informelle Ministertreffen findet seit gestern statt und endet heute.
Staatssekretär Jochen Flasbarth: "Es gibt breite Unterstützung für ein qualitatives Langfristziel zur Anpassung an den Klimawandel. Die Staaten wollen sich verpflichten, national und international unsere Gesellschaften vor den unvermeidbaren Folgen des Klimawandels zu schützen. Deutschland weitet seine Unterstützung für Entwicklungsländer aus und stärkt damit den internationalen Verhandlungsprozess."
Bundeskanzlerin Merkel hatte beim diesjährigen Petersberger Klimadialog angekündigt, die deutsche Klimafinanzierung zu verdoppeln.
Staatssekretär Flasbarth: "Die Mobilisierung zusätzlicher öffentlicher und privater Unterstützung für eine Transformation hin zu einer dekarbonisierten Weltwirtschaft ist eine wichtige Grundlage für den Erfolg in Paris. Deutschland hat mit der Verdoppelung seiner Klimafinanzierung frühzeitig seinen Beitrag geleistet und so die Grundlage für Verhandlungen geschaffen."
Pressekontakt
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)
Stresemannstraße 128 - 130
10117 Berlin
Telefon: 030 18 305-0
Telefax: 030 18 305-2044
Mail: presse@bmub.bund.de


Pressekontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

presse@bmub.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)

10117 Berlin

presse@bmub.bund.de

Zum Geschäftsbereich des Bundesumweltministeriums gehören drei Bundesämter mit zusammen mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: das Umweltbundesamt, das Bundesamt für Naturschutz sowie das Bundesamt für Strahlenschutz. Darüber hinaus wird das Ministerium in Form von Gutachten und Stellungnahmen von mehreren unabhängigen Sachverständigengremien beraten. Die wichtigsten Beratungsgremien sind der Rat von Sachverständigen für Umweltfragen und der Wissenschaftliche Beirat Globale Umweltveränderungen.